

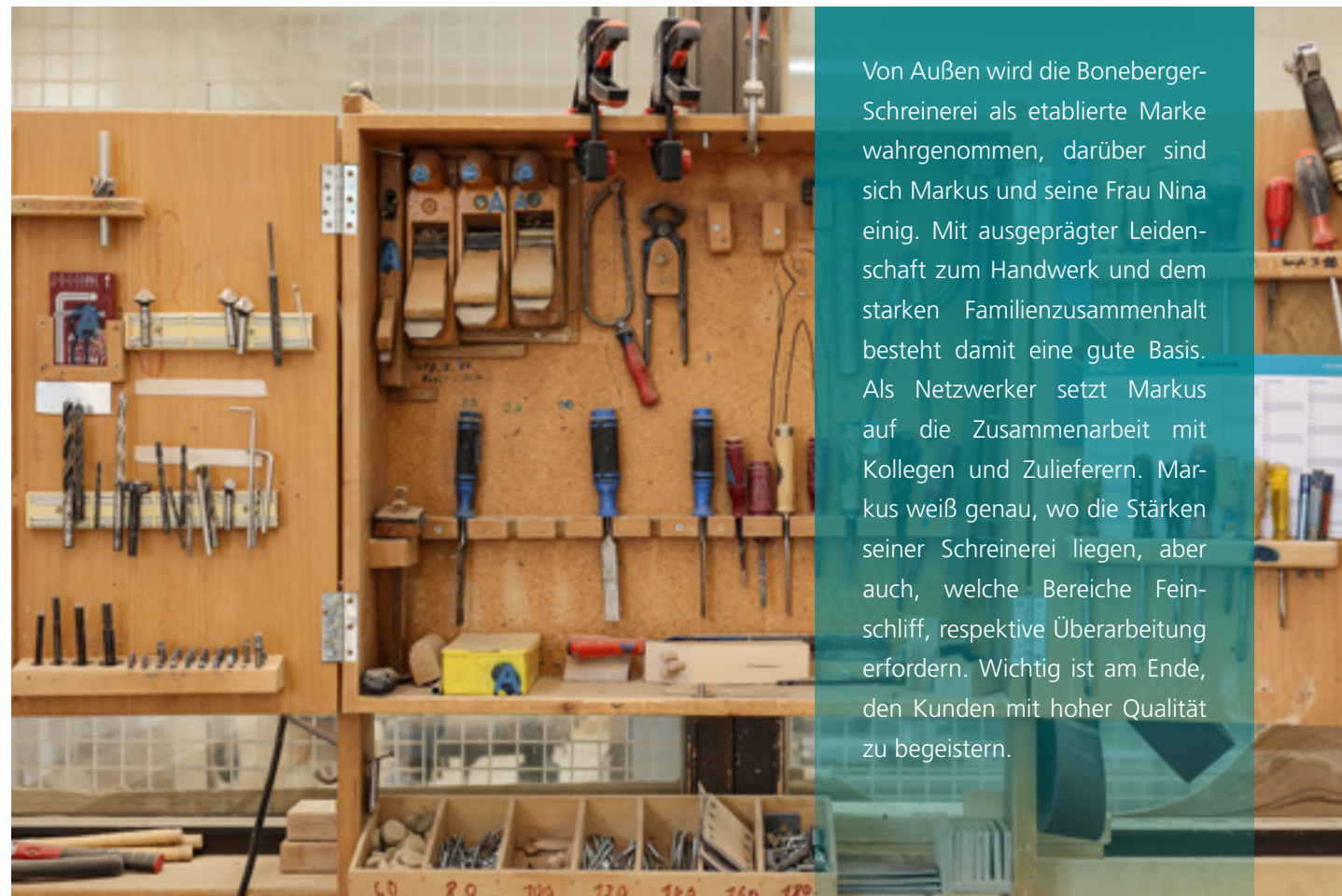
WEITBLICK

MIT PRÄZISION & LEIDENSCHAFT

Die Boneberger-Schreinerei in Sontheim bei Ottobeuren fertigt mittlerweile in vierter Generation Qualitätsprodukte aus Massivholz. Während früher der Innenausbau die Arbeit prägte, richtet sich seit etwa 20 Jahren der Fokus auf die Herstellung hochwertiger Treppen und Haustüren. Mit 32 Mitarbeitern liegt das Jahrespensum bei etwa 600 Portalen und 400 Aufgängen. Trotz jeweils individueller Maßgaben verläuft der gesamte Arbeitsprozess höchst effektiv. Die Qualität der Produkte kann sich mit Manufakturstandards messen, da für die Nutzung bedeutende Arbeitsprozesse noch von Hand ausgeführt werden. Jede Kante wird von Hand gerundet, weshalb die Stiegen länger halten und es sich obendrein beim Schreiten weicher anfühlt. Besonders präzise und Zeit sparende Bearbeitungen erfolgen durch den Einsatz eines hochmodernen Maschinenparks, der seit 2008

in enger Abstimmung mit Maschinen-Grupp zu einem beachtlichen Ensemble herangewachsen ist.

Zur Modernisierung des Familienbetriebs hat der jüngste Spross Erhebliches beigetragen. Markus Boneberger erweiterte 2016 noch an der Seite seines Vaters Rudolf die Räumlichkeiten um ein Vielfaches. Für eine in die Zukunft gerichtete Betriebsplanung wurde ein Anbau unumgänglich. Aber selbst die gegenwärtige Ausbaustufe ist bald schon Geschichte. Eine erneute Erweiterung steht bereits für dieses Jahr an. Weitblick ist dem 42-Jährigen Schreinermeister ebenso wichtig wie das Tagesgeschäft. Gemäß dem Motto „Kleine Probleme lösen, denn wenn sie groß sind, werden sie nicht einfacher“, leitet Markus die Schreinerei mit der Präzision eines Uhrwerks, greift ein, wenn es stockt, kümmert sich um die Maschinenbetreuung. Das gelingt ihm bei respektvollem Umgang mit der Belegschaft.



Von Außen wird die Boneberger-Schreinerei als etablierte Marke wahrgenommen, darüber sind sich Markus und seine Frau Nina einig. Mit ausgeprägter Leidenschaft zum Handwerk und dem starken Familienzusammenhalt besteht damit eine gute Basis. Als Netzwerker setzt Markus auf die Zusammenarbeit mit Kollegen und Zulieferern. Markus weiß genau, wo die Stärken seiner Schreinerei liegen, aber auch, welche Bereiche Feinschliff, respektive Überarbeitung erfordern. Wichtig ist am Ende, den Kunden mit hoher Qualität zu begeistern.



Aktuell entsteht auf dem Firmendach ein Solarpark, um die Nachhaltigkeit weiter zu steigern. Eine Abfallholz-Verwertung besteht schon länger, die im Heizsystem des Betriebes voll integriert ist. Das zur Verarbeitung benötigte Rohmaterial lagert im Untergeschoss. Von dort aus gelangt es in die Produktion, wo das Massivholz auf Länge geschnitten und vierseitig gehobelt, verleimt, kalibriert und für die CNC-Bearbeitung vorbereitet wird. Anschließend erfolgen weitere Schleifarbeiten. Schadstoffgeprüfter Weißbleim zählt ebenso zu den Standards wie lösungsmittelfreie Naturöle und baubiologisch geprüfte Wasserlacke zur Oberflächenvergütung. Die hausinterne Lackiererei ist als offene Kabine konzipiert – ein alte, aber sehr effiziente Anlage, bei der ein breiter Wasserfall als Filter fungiert. 3000 Liter fasst der Kreislauf, bei dem das Wasser so gut wie nie getauscht werden muss.

Beim Rundgang durch die Werkstatt fällt der Blick gleich auf das große, zentrale Bearbeitungszentrum SCM Accord 40 fx. Die CNC der Oberklasse ist eigens für die Massivholzbearbeitung entwickelt worden und nunmehr seit zehn Jahren im Einsatz. Ideal zur Herstellung von Türen, Treppen und Fenster, liegt ihre Stärke beim vertikalen und horizontalen Ablängen, Fräsen und Bohren – ohne manuelle Werkzeugwechsel, was erheblich zur Effizienzsteigerung beiträgt, und insgesamt die Anforderungen bei Boneberger bestens erfüllt. Mit der 5-Achs-Elektrospindel, dem Werkzeug-Schnellwechsler in Kombination mit dem Kettenwechsler, wird flexible Multifunktion für die unterschiedlichsten Bearbeitungen im Massivholzbereich geboten. Der Auflagentisch ist einfach zu bedienen und erlaubt kürzeste Rüstzeiten bei maximaler Bewegungsfreiheit. Die Auflagen werden in X-Richtung stufenlos verstellt und pneumatisch blockiert. Alle Sauger können zwar manuell positioniert werden, die Steuerung gibt jedoch die jeweiligen Positionen vor und überwacht gleichzeitig die korrekten Einstellungen. Durch die Automatisierung der Sauger- und Konsolen sind mögliche Fehleinstellungen oder gar Beschädigungen der Maschine ausgeschlossen. Jede Auflage und alle Sauger verfügen jeweils über einen eigenen Antrieb beziehungsweise gesteuerte und überwachte Positionierachsen.





Eine weitere, bedeutende Anschaffung, die mit Maschinen-Grupp abgestimmt wurde, betrifft den Weinig Cube Plus. Beim Technologieführer für Maschinen und Systemen zur Massivholzbearbeitung demonstriert die Anlage täglich ihre Kernkompetenz: hobeln und profilieren. In Kombination mit der Breitbandschleifmaschine Weber KSF 1350 ein unschlagbares Team. Mit der Investition in moderne Schleiftechnologie hat das unterallgäuer Unternehmen seine Arbeitsabläufe deutlich rationalisiert. Die neue Schleiftechnik ermöglicht es, anfallende Bearbeitungen schneller und gleichmäßiger durchzuführen. Der Aufgabenbereich umfasst oftmals sehr große und schwere Werkstücke, die beidseitig in einem Arbeitsgang zu erfolgen haben.



Highlight im Portfolio ist die Weinig Leimpresse „Profipress L II360 HF Dimter Line“. Durch manuelle Beschickung bleibt die Kontrolle beim Anwender, während die Beleimung einem automatisierten Prozess unterliegt. Einen großen Vorteil sieht Markus Boneberger auch in der automatischen Leerfugenstellung. Das Pressbett arbeitet mit Hochfrequenz, wodurch 40 Millimeter starke Platten im Rekordtempo von vier Minuten getrocknet sind. Der Höhenversatz einzelner Lamellen fällt sehr gering aus, da das Werkzeug in zwei Richtugn gleichzeitig drückt. Werkstücke der Dimension 7 x 135 x 0,9 Meter bilden die Obergrenze, mindestens 0,7 Zentimeter muss die Mindeststärke ausmachen.



Von all der Technik, der Bearbeitung und dem enormen Arbeitsaufwand sehen vorbeilaufende Passanten nichts. Dennoch halten viele an der Schreinerei Boneberger an und blicken begeistert durch die große Schau- fensterfront. „Meine Modelleisenbahnanlage ist die beste Werbung für den Betrieb“, schmunzelt Markus. Die Gleise der H0-Anlage münden im Eingangsbereich in einem großen Lokschuppen mit Dreh- gestell. In die andere Richtung schlängeln sich die Schienen entlang der Ausstellung, Beratungsplätzen und Theke. Aber erst wer eintritt und Markus Boneberger ins Büro im Obergeschoss über eine Wendeltreppe folgt, erfasst, welche Größenordnung die Pas- sion des munteren jungen Lockenkopfs einnimmt. Interessierte dürften jedenfalls ihre helle Freude daran finden, wenn Markus aus seinem Märklin-Universum berichtet. Das ist mindestens so groß, wie seine Leidenschaft zu Holz und Handwerk.